



Stand: September 2024

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KFV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KFV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Schulwegplan VS Münster



www.auva.at

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Gemeinde Münster entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Münster genannten Problemereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Schulkinder!

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Kinder unfallfrei und sicher in die Schule und wieder nach Hause kommen. Daher hat unsere Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit einen Schulwegplan erarbeitet. Mit dessen Hilfe und der tatkräftigen Unterstützung der Eltern sollen die Kinder die Gefahren ihres Schulweges erkennen und meistern können. Besonders mit den Erstklasslerinnen und Erstklasslern sollte der Schulweg besprochen und geübt werden, damit die Kinder diesen alleine und sicher zurücklegen können.

Gemeinde Münster

Schule

Liebe Eltern! Die Volksschule Münster befindet sich an der stark befahrenen Unterinntalstraße. Entlang dieser Straße sind Gehsteige auf beiden Seiten vorhanden. Zum Überqueren der Straße ist unmittelbar bei der Schule ein Zebrastreifen eingerichtet. Immer wieder überqueren zu Fuß Gehende die Straße an der Kreuzung beim Kirchenwirt. Dort ist es für Schulkinder gefährlich, da die Sicht auf den Verkehr schlecht ist und die Fahrzeuge dort relativ zügig unterwegs sind. Abseits der Hauptstraße sind die Straßen jedoch meist sehr schmal, sodass die Geschwindigkeit des Verkehrs eher geringer ist. Wenn Sie mit dem Auto nahe der Schule oder im Ortszentrum unterwegs sind, bitten wir Sie, Ihr Tempo entsprechend anzupassen und besonders auf Schulkinder zu achten. Die nachfolgenden Tipps sollen Kinder und Eltern beim Üben des täglichen Schulweges unterstützen.

Wir sind für Sie da!

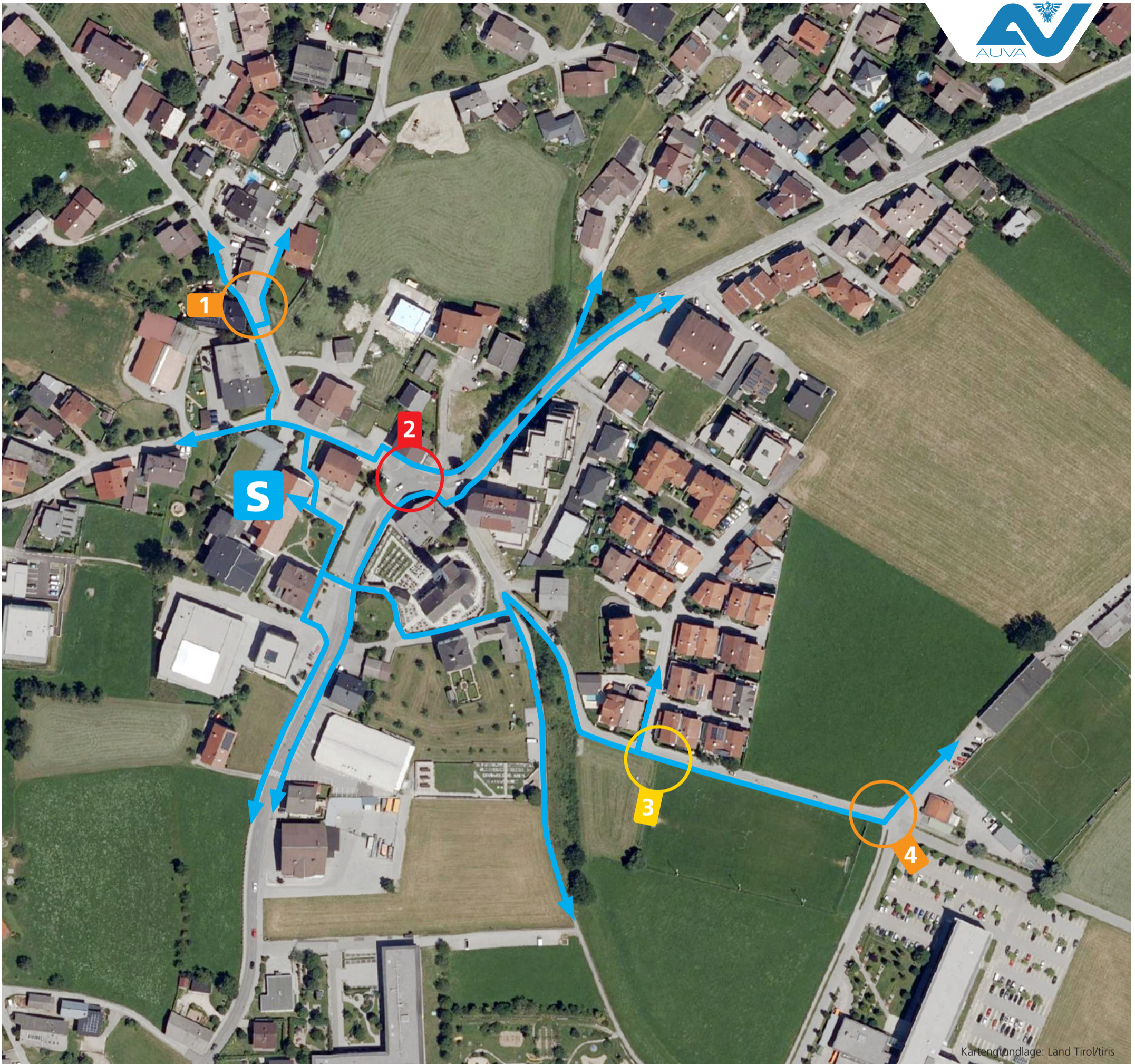
Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter sowie 1,7 Millionen Angestellte und 0,5 Millionen Selbstständige sowie 1,4 Millionen Schulkinder, Studierende und Kindergartenkinder.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen vermeidet Leid und senkt gleichzeitig die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten. Die Unfallverhütung für Schülerinnen und Schüler verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos. Sie richten sich vorrangig an die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedensten Bildungseinrichtungen und - wie dieser Schulwegplan - an die Eltern der versicherten Schülerinnen und Schüler. Mehr Information darüber finden Sie unter www.auva.at/schule



www.auva.at



Kartengrundlage: Land Tirol/tiris

S

Schule



empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

Gefahr! Querung vermeiden!



Kreuzung Dorf/Frax:
Wenn du hier in Richtung Schule gehst, musst du die Straße überqueren, um auf den Gehsteig zu kommen. Tue dies nicht direkt an der Kreuzung, weil du dort aufgrund des Hauses eine sehr schlechte Sicht hast! Folge dem markierten Weg und quere auf Höhe der Bodenmarkierung! Dort siehst du die Autos besser und die Fahrerinnen und Fahrer können auch dich früher sehen.



Kreuzung Dorf/Kirchenwirt:
Überquere hier keinesfalls die Straße!
An dieser Kreuzung herrscht immer sehr viel Verkehr und die Fahrzeuge sind teilweise schnell unterwegs. Die Fahrbahn ist sehr breit und durch den kurvigen Verlauf sind die Sichtverhältnisse nicht gut. Benütze bitte unbedingt den Zebrastreifen bei der Bank, auch wenn es einen kleinen Umweg bedeutet! Dort ist es sehr viel sicherer!



Lindenfeld (Fußballplatz):
Wenn du am Lindenfeld in Richtung REHA Zentrum gehst, endet beim Fußballplatz der Gehsteig. Gehe hier den markierten Weg entlang und bleibe möglichst am Straßenrand! Wenn du mit deinen Freundinnen und Freunden unterwegs bist, dann geht am besten hintereinander und achtet auf Fahrzeuge!



REHA Zentrum:
An der Kreuzung beim REHA Zentrum gibt es keine Gehsteige und auch keinen Zebrastreifen. Hier fahren aber nicht allzu viele Autos und die Straße ist ausreichend breit. Wenn du an der Kreuzung die Straße überqueren möchtest, stelle dich gut sichtbar am Fahrbahnrand auf und blicke mehrmals nach beiden Seiten! Wenn kein Auto kommt, dann wechsle zügig die Straßenseite!